

# Der FC Wallisellen ist in Feierlaune

100 Jahre FC Wallisellen: Der Fussballverein lanciert das Jubiläumsjahr mit der Bekanntgabe des offiziellen Jubiläumsprogramms und der neuen Jubiläumswebsite mit integrierter digitaler Vereinschronik. Die geplanten Festivitäten hängen von der weiteren Pandemieentwicklung ab.

Der FC Wallisellen ist mit rund 850 Mitgliedern einer der grössten Breiten-sport-Fussballvereine der Fussballregion Zürich, wurde am 7. März 1921 gegründet und feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Dieses einzigartige Jubiläum wird mit verschiedenen Events und Aktivitäten würdig gefeiert und steht unter dem Motto «Feiern, erleben, Danke sagen». Es ist ein Dankeschön an die rund 600 Spielerinnen und Spieler, an über 100 Funktionäre, Ehrenamtliche und freiwillige Helferinnen und Helfer sowie an die Partnervereine und -verbände, die Gemeinde Wallisellen und die umliegenden Gemeinden, die Sponsoren, Gönner, Fans und Sympathisanten für ihre vielfältige und weitreichende Unterstützung und Verbundenheit zum Verein.

Die Highlights des Jubiläumjahres umfassen Events und weitere Aktivitäten. Lanciert wird das 100-Jahr-Jubiläum mit der eigens dafür erstellten Jubiläumswebsite mit tollen Impressionen und spannenden Geschichten aus den vergangenen 100 Jahren. Für diese Trouvaillen sind die Verantwortlichen tief in die Vereinsarchiv gestiegen und haben wahre Schätze entdeckt.

Am 5. März findet die Generalversammlung des FC Wallisellen in einem speziellen Rahmen mit Nachtessen für die anwesenden Vereinsmitglieder statt. Zwei Tage später, am 7. März 2021, genau 100 Jahre nach der Gründung des Vereins, steht im Saal zum Doktorhaus in Wallisellen der offizielle Jubiläumsanlass mit geladenen Gästen aus Gemeinden, Verbänden und Vereinen, der Politik und Gesellschaft sowie verdienstvollen Clubmitgliedern auf der Agenda.

## Grosses Fest im Juli

Am ersten Juli-Wochenende, vom 2. bis 4. Juli 2021, ist ein reichhaltiges Programm aus Spiel, Spass und Unterhaltung für und mit Walliseller Kultur- und Sportvereinen, den FCW-Mitgliedern und der interessierten Bevölkerung aus Wallisellen und Umgebung vorbereitet. Es



Seit 100 Jahren eine feste Grösse im Regionalfussball: Das FCW-Fanionteam im Jahr 2019.

BILDER FC WALLISELLEN

kommt zum grossen Jubiläumswochenende im Sport- und Erholungszentrum Wallisellen, der Homebase des FC Wallisellen, mit Prominenten- und Frauenfuss-

ballspiel am Samstag und einem polysportiven Plauschwettkampf am Sonntag. An den Abenden steht die Unterhaltung im Vordergrund, mit Liveband und

Walliseller Musikvereinen am Freitag und DJs am Samstag.

Am 23. Oktober organisiert das Frauen-Aktiv-Team des FC Wallisellen die Jubi-

## Vereinsporträt

Der FC Wallisellen (FCW) ist 17-fach ausgezeichnete «Vorbildlicher Verein» der Fussballregion Zürich, initiativ, vielschichtig engagiert und bietet seinen Mitgliedern, Freunden, Fans, Gönnern, Partnern und Sponsoren Mehrwerte an verschiedenen Fronten. Er fördert proaktiv den Nachwuchs- und Frauenfussball, das Trainer-, Schiedsrichter- und Ehrenamt, die Integration verschiedener Kulturen und den Fairnessgedanken. Beim FCW trainieren und spielen fussballbegeisterte Menschen im Alter von 5 bis 55 Jahren aus 38 Nationen, davon rund 450 Nachwuchsfussballerinnen und -fussballer – dies in 32 Teams, davon 23 Nachwuchsfussball-Teams, 4 Junioren-Teams, 2 Herren-Aktiv- und 1 Frauen-Aktiv-Team sowie 2 Senioren-Teams. (fcw.)

läumsparty im «8304 | Altes Feuerwehrgelände» für alle Jungen und Junggebliebenen. Zu den besten Hits verschiedener Musikrichtungen kann getanzt und gefeiert werden. Besondere Highlights stellen zudem der Jubiläumsfilm, das Jubiläumsretroschirt und der Jubiläumssong dar, die im Verlauf des Jubiläumjahres feierlich enthüllt und publiziert werden.

Für alle Anlässe gilt, dass das Jubiläumsteam die Entwicklung rund um Covid-19 genau beobachtet und die Massnahmen sowie Empfehlungen des Bundesrates, des BAG und des Kantons Zürich umsetzen wird. Aus diesem Grund kann das Jubiläumprogramm entsprechende Anpassungen und Änderungen erfahren, die auf der Jubiläumswebsite des FC Wallisellen laufend kommuniziert werden.

Pascal Oliver Hauser



Das erste Mannschaftsfoto aus dem Jahr 1922.

FCW-Jubiläumswebsite:  
[www.fcw1921.ch](http://www.fcw1921.ch)

# Covid-19-Impfung in Heimen und bei Hausärzten

Mit dem Wohnzentrum Fuhr in Wädenswil hat am Montag die Covid-19-Impfkation an den rund 400 Alters- und Pflegeheimen im Kanton Zürich begonnen. Wenn der Impfstoff von Moderna verfügbar sein wird, werden auch ausgewählte Hausärzte die Möglichkeit erhalten, ihre Hochrisikopatienten zu impfen.

Der Kanton Zürich hat am 4. Januar am Referenz-Impfzentrum am Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich und am 5. Januar am Universitätsspital Zürich mit dem Impfen gegen Covid-19 begonnen. Am letzten Montag hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich über die nächsten Schritte in der Umsetzung der Impfstrategie informiert.

Bettina Bally, stellvertretende Kantonsärztin, zeigte sich erfreut über den gelungenen Start der Impfkation, bat die Bevölkerung aber weiterhin um noch etwas Geduld: «Unsere Impfstrategie richtet sich am verfügbaren Impfstoff aus. Da wir derzeit nur sehr wenig Impfstoff zur Verfügung haben, müssen wir weiterhin stark priorisieren. Wenn mehr Impfstoff verfügbar ist und auch weitere Impfstoffe zugelassen werden, können wir die Impfmöglichkeiten laufend erweitern.»

## Heime: Erstimpfung bis Mitte März

Nach intensiver Vorbereitung hat Anfang Woche mit dem Wohnzentrum Fuhr in Wädenswil auch die Covid-19-Impfkation an den rund 400 Alters- und Pflegeheimen (inkl. Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Behinderungen) im Kanton Zürich begonnen. Die Detailplanung ist abgeschlossen und wird in diesen Tagen an die Heime kommuniziert.

Ein wesentlicher und anspruchsvoller Teil der Vorbereitung für das Impfen in den Heimen ist die Aufklärung und Information aller Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen.

«Die Heime sind für die Impfkation bereit. Ziel ist es, dass die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Personal bis Mitte März die erste Impfdosis erhalten haben», sagte André Müller, Präsident von Curaviva Kanton Zürich. Curaviva ist der Branchenverband der Institutionen für

Menschen mit Unterstützungsbedarf. Mit der erwarteten Zulassung des Impfstoffs von Moderna erweitern sich die Impfmöglichkeiten. Die einfachere Handhabung, die kleinere Verpackungsgrösse und die längere Haltbarkeit bei Kühl-schranktemperaturen machen insbeson-

dere das Impfen bei Hausärzten möglich. Auch hier richtet sich das Konzept nach der Verfügbarkeit des Impfstoffs. In einem ersten Schritt sollen noch im Januar 165 Hausarztpraxen je 100 Impfdosen erhalten.

Die aktuelle Planung der verfügbaren Impfstoffmengen sieht vor, dass im Februar weitere 250 Praxen mit der gleichen Menge des Impfstoffs beliefert werden. Die Hausärzte vergeben ihre Kontingente selbstständig an ihre Hochrisikopatienten. Diese werden von ihren Ärzten kontaktiert.

## Hausärzte: Sicherer Impfkana

Die Auswahl der Hausärzte nimmt die Gesundheitsdirektion zusammen mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich vor. Wichtige Kriterien sind die Impfbereitschaft, die Grösse der Praxen und eine möglichst breite regionale Abdeckung. Dr. Josef Widler, Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich: «Die Hausärzte sind ein äusserst effizienter und sicherer Impfkana. Sie kennen ihre Patienten am besten und diese können in der Nähe ihres Wohnorts und im gewohnten Umfeld betreut werden. Das macht vieles einfacher.» Ab Impfstart in den Praxen werden die Hausärzte auch wieder die Möglichkeit haben, ihre Hochrisikopatienten für eine Impfung am EBPI anzumelden.

Neben dem Universitätsspital Zürich können ab dem 18. Januar auch das Kantonsspital Winterthur und das Stadtspital Triemli ihre Hochrisikopatienten impfen. Die Patienten werden dabei di-

rekt von den Spitälern kontaktiert. Um die Aufrechterhaltung des Betriebs der Intensivpflegestationen zu unterstützen, hat die Gesundheitsdirektion zudem entschieden, für das Impfen des besonders exponierten Gesundheitspersonals, welches Covid-19-Patienten betreut, den Spitälern ein Kontingent an Impfdosen zuzuteilen.

## Verfügbarer Impfstoff verplant

Die Gesundheitsdirektion wird noch im Januar eine neue Anmeldemöglichkeit zur Verfügung stellen, wo sich Personen ab 75 Jahren registrieren und für einen Impftermin am EBPI voranmelden können. Im Rahmen des verfügbaren Impfstoffs werden diese dann kontaktiert und zur Impfung eingeladen.

«Mit diesen Impfmöglichkeiten ist der nach unserem heutigem Planungsstand bis Ende März verfügbare Impfstoff verbraucht», erklärte Markus Näf, Projektleiter Covid-19-Impfung Kanton Zürich. Die Situation kann sich aber jederzeit ändern und sollte zusätzlicher Impfstoff verfügbar werden, können die Impfkapazitäten in den verschiedenen Impfkana ausgebaut werden, damit der Impfstoff rasch gemäss der geltenden Priorisierung eingesetzt werden kann.

Wenn ab dem zweiten Quartal grössere Mengen der Impfstoffe erwartet werden, sind auch regionale Impfzentren geplant, in denen mehrere Tausend Personen pro Tag geimpft werden können. Bis im Sommer sollen alle Zürcher, die das möchten, geimpft sein. (pd.)



Wägelwiesen: Bald kann mit dem Impfen begonnen werden.

BILD ML